

NACHRICHTEN

Nachsperrungen auf der A 2

STANS/STANSSTAD red. Infolge nächtlicher Bauarbeiten an der Lärmschutzgalerie Stansstad wird der Verkehr in Richtung Süden unter der Woche noch bis 7. Dezember zwischen 22 und 5 Uhr über Stansstad umgeleitet. Bereits ab 19 Uhr steht jeweils nur noch eine Spur zur Verfügung.

Zentralbahn prüft Verbesserungen

NIDWALDEN wy. Mit dem neuen Fahrplan 2011 sind nicht alle glücklich. Pendler aus Nidwalden Richtung Zürich beklagen schlechtere Verbindungen. Es hat sich sogar eine Interessengemeinschaft Zentralbahn-Pendler formiert. Sie spricht von «nicht tragbaren Verschlechterungen» mit dem neuen Fahrplan. Der Grüne Landrat Thomas Wallimann aus Stansstad ist Mitglied der IG. Der Kanton hat denn auch die Zentralbahn beauftragt, Verbesserungen für die Pendler auf den neuen Fahrplan hin zu prüfen (Ausgabe vom 23. Oktober). Die Grünen Nidwalden begrüßen nun in einer Medienmitteilung das regierungsrätliche Engagement.

Resultate am 18. November

Heute findet eine Aussprache zwischen der IG, dem Kanton und der Zentralbahn statt. Stein des Anstosses sind vor allem die Shuttle-Züge zwischen Stans und Hergiswil, die mit dem neuen Fahrplan ersatzlos gestrichen werden sollen.

«Wir nehmen den Auftrag des Kantons und die Anliegen der Pendler sehr ernst», sagt Ivan Buck, Leiter Marketing und Verkauf der Zentralbahn. Das Ergebnis der Überprüfung wird an der kantonalen Verkehrskonferenz vom 18. November bekannt gegeben. Thomas Wallimann: «Ich bin guten Mutes, dass wir noch etwas bewegen können. Der Fahrplan hat sich nach den Menschen zu richten, und nicht umgekehrt.»

Kantonsschule – der neue Duft

OBWALDEN Die Duftnoten für die Kantonsschule werden konkret. Nach einer intensiven Planungsphase werden nun die Duftstoffe für die «olfaktorische Skulptur» hergestellt.

JOËL VON MOOS
joel.vonmoos@neue-oz.ch

Entgegen allem Anschein werden die Schüler, die ab März 2011 die neue Kantonsschule Obwalden besuchen, nicht nach ihrem Duft benotet. «Duftnoten» ist vielmehr ein Projekt der Sachslar Künstlerin Anna-Sabina Zürcher, die diesen Frühling den Projektwettbewerb für eine künstlerische Gestaltung an der Kantonsschule gewann. Das «Kunst am Bau»-Projekt «Duftnoten» wird ab kommendem März in der Kantonsschule nicht wie eine Skulptur mit den Augen wahrgenommen. Zür-



«Die Düfte werden immer wieder neu wahrgenommen.»

ANNA-SABINA ZÜRCHER,
KÜNSTLERIN

chers «olfaktorische Skulptur» wird man riechen. Mit sechs Duftpendern, verteilt im Erd- und Obergeschoss des Schulgebäudes, sollen den Jahreszeiten angepasste Düfte aus rein natürlichen ätherischen Ölen im Schulhausgang verteilt werden. Gewonnen werden die Öle aus Bäumen aus den kantonalen Wäldern und einigen zusätzlichen Pflanzen. Seit dem Umsetzungentscheid durch die Wettbewerbsjury und den Regierungsrat im vergangenen



Forstarbeiter häckseln die Äste einer Fichte, die anschliessend weiterverarbeitet werden.

Bild Corinne Glanzmann

Frühling, wurde das Projekt von Anna-Sabina Zürcher sorgfältig in die Wege geleitet. Mit Hilfe von verschiedenen Fachpersonen unter ihrer Anleitung wird es bis im März umgesetzt.

Bereicherung für die Schüler

Nach einer intensiven Planungsphase haben gestern die Forstarbeiten begonnen. Der Forstbetrieb von Ruedi Egger in Kerns sammelte aus den kantonalen Wäldern Nadeläste von Fichte, Weisstanne und Douglasie, sortierte und hackte die Nadeln und transportierte sie anschliessend nach Wangen an der Aare. Dort werden die Nadeln per Wasserdampf destilliert, eine einzigartige Möglichkeit, reine, natürliche, ätherische Öle in grossen Mengen herzu-

stellen. «Meine Arbeiten enthalten meist Vergängliches, Flüchtiges, Verändertes», sagt Zürcher. «Ich wollte auch bei diesem Projekt eine Umwandlung von Zuständen einfließen lassen. So wird aus dem festen Pflanzenmaterial flüssiges, duftendes Öl, und die viermal jährlich ändernden Düfte werden nach jedem Duftwechsel immer wieder neu wahrgenommen», sagt die Künstlerin. Zudem wird von der Heilpflanzenfachfrau Marlies Bischof aus Giswil aus den überschüssig destillierten Ölen ein neues Produkt für «Guets us Obwalde» entwickelt.

Eine sich wandelnde Variante

Das Projekt erstreckt sich über mehrere Jahre. Aus einem Kubikmeter Na-

EXPRESS

- Nadelholzdüfte bereichern die neue Kantonsschule.
- Das «Kunst am Bau»-Projekt wandelt sich pro Jahreszeit.

deln entstehen 3 Deziliter ätherisches Öl. Insgesamt 12 Deziliter werden benötigt, um die Kantonsschule für zwei Jahre in einen angenehmen Duft zu hüllen. Dann werden erneut Öle gewonnen. Anstatt das Budget von 125 000 Franken in eine statische Skulptur zu investieren, hat man sich für eine sich wandelnde Variante entschieden.

«Sparbemühungen sind praktisch ausgereizt»

SACHSELN Zum dritten Mal in Folge legt der Gemeinderat ein defizitäres Budget vor. Nun erklärt er eine Trendwende zum vordringlichen Ziel.

Gemeindepräsidentin Margrit Freivogel Kayser bleibt weiterhin zuversichtlich. «Unser Cashflow ist immer noch positiv», sagt sie. Damit könnten Investitionen in bescheidenem Ausmass finanziert werden. «Die Sparbemühungen hingegen sind praktisch ausgereizt, mehr ist kaum mehr möglich», fuhr Freivogel an der Pressekonferenz vom vergangenen Dienstag fort. Besonders entschlossen wirkt sie bei einer weiteren Äusserung: «Der Negativtrend muss gebrochen werden, damit es nicht schon bald zu Steuererhöhungen kommt.»

Finanzchef Werner Dreyer macht im Kommentar zum Budget 2011 deutlich, dass er gleicher Meinung wie seine «Chefin» ist: «Keine Steuerfusserhöhung zum jetzigen Zeitpunkt.»

Steigende Pflegekosten

Für das kommende Jahr rechnet die Einwohnergemeinde Sachseln mit einem Ausgabenüberschuss von 1,74 Millionen Franken. Dieser resultiert aus einem budgetierten Aufwand von knapp 19,9 Millionen und einem Ertrag von etwas weniger als 18,2 Millionen Franken. Der Finanzchef macht darauf aufmerksam, dass bei den Ausgaben ab 2011 vor allem die neue Pflegefinanzierung des Bundes ins Gewicht falle. Die Beiträge an die Pflegekosten steigen für die Gemeinde um 400 000 Franken, während der Defizitbeitrag an die Spi-



Viele Grossinvestitionen wie Sportanlagen (Bildmitte) oder Bachverbauungen (oben rechts) sind in Sachseln bereits verwirklicht.

Bild Daniel Reinhard

tem Obwalden um 90 000 Franken abnimmt.

Sachseln und Lungern leiden

Weil der Kanton für das laufende Jahr für Sachseln und andere Gemeinden

höhere Steuereinnahmen signalisierte, hofft der Gemeinderat auch für 2011 auf ebenso gute Nachrichten und budgetiert 1,12 Millionen mehr Ertrag. «Die Steuerstrategie des Kantons ist für Sachseln bisher allerdings nicht aufge-

50 000 Franken für ein Löschfahrzeug

SACHSELN cam. Das Tanklöschfahrzeug (TLF) der Sachslar Feuerwehr ist 28 Jahre alt und zunehmend reparaturanfällig. Ersatzteile sind kaum noch erhältlich. Zur Brandbekämpfung ist ein TLF nach Darstellung des Gemeinderates das wichtigste Einsatzelement einer Feuerwehr. Deshalb drängt sich in Sachseln eine Ersatzanschaffung für das kommende Jahr auf.

Eine Arbeitsgruppe des Feuerwehrrates hat ein TLF mit Allradantrieb eruiert, das 3000 Liter Wasser und 200 Liter Schaum mit sich führen kann. Das Fahrzeug entspreche der neusten Technik und sei für die Gemeinde Sachseln ideal, urteilen die Fachleute. Dafür wird der Gemeindeversammlung vom 24. November ein Kredit von 498 000 Franken (zusätzlich allfällige Teuerung) beantragt. Die Feuerlöschkasse des Kantons Obwalden hat auf diese Ersatzbeschaffung einen Subventionsbeitrag von 40 Prozent der definitiven Kosten bereits zugesichert. Somit dürften die Sachslar Gemeindefinanzen netto mit rund 300 000 Franken belastet werden.

Trotzdem: «Das Aufschieben von Projekten bringt auf lange Sicht keine Besserung», erklärt Werner Dreyer. Margrit Freivogel macht allerdings deutlich, dass die Gemeinde in Zukunft nicht mehr im Stande sein wird, zusätzliche Aufgaben von Kanton und Bund zu übernehmen. Das Eigenkapital der Gemeinde ist seit 1996 von 17 Millionen Franken um fast 10 Millionen gesunken. Würde die defizitäre Phase weitere drei bis vier Jahre andauern, wäre keine Eigenkapitaldecke mehr vorhanden, lässt der Finanzchef verlauten.

Keine Grossinvestitionen

Die Gemeindepräsidentin ist heute glücklich darüber, dass Sachseln in den Jahren nach dem Hochwasser 1997 die meisten Grossinvestitionen – beispielsweise Gemeindewerke, Bachverbauungen, Ortsgestaltung und Sportanlagen – verwirklichen konnte. «Allerdings bringt das einen hohen Abschreibungsbedarf mit sich», ergänzt Werner Dreyer. Allein im Jahr 2011 werden es über 2,6 Millionen Franken sein.

Nächstes Jahr soll zudem rund eine Million investiert werden, unwesentlich mehr, als durch den geschätzten Cashflow von knapp 900 000 Franken selber finanziert werden kann. Der grösste Einzelposten auf der Liste ist ein neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr (siehe Kasten).

PRIMUS CAMENZIND
primus.camenzind@neue-oz.ch

HINWEIS

► Die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 24. November, 20 Uhr, im Gemeindefestsaal Mattli, befindet ausserdem über das Gemeindebürgerrecht von zwei Familien aus Serbien und Kosovo. ◀

gangen», bekräftigt Werner Dreyer. «Unser Substrat ist seither um ein Viertel geringer», erklärt er. Nur noch die Gemeinde Lungern leide unter einem ähnlich unerfreulichen Trend.